

## Schüler und Eltern sammeln mehr als 3500 Unterschriften

### Aktionen gegen Diskriminierung der Schulen in freier Trägerschaft

Die Aktionen gegen die geplanten Kürzungen der Landesregierung zur Finanzierung freier Schulen gehen weiter. Schüler und Eltern haben das Landtagsmitglied Christian Herrgott (CDU) nach Bad Lobenstein eingeladen. Dort gibt es zwei freie Schulen unter einem Dach: Die Michaelisschule, Förderschule mit 40 Schülern, und die freie Montessori Gemeinschaftsschule mit derzeit 127 Schülern.

In kurzer Zeit wurden mehr als 3500 Unterschriften gesammelt. Plakate, die das Thema Gleichberechtigung visualisieren, entstanden. Mehrere Elternvertreter haben sich Zeit genommen, am Gespräch teilzunehmen.

Die Schülersprecher der Klassen 9 und 10 machen kein Hehl daraus, dass sie sich zweitklassig fühlen. „Sind wir den weniger wert als ein Schüler, der in einer staatlichen Schule lernt?“, fragte Klassensprecherin Jana Sadura.

Die Elternvertreterin Ivonne Hofmann setzt sich seit Jahren für die Schule ein. Sie ist überzeugt davon, dass die Schulbildung in Thüringen bunt bleiben muss, damit jedem Kind und jedem Anspruch Genüge getan werden kann. Ronny Büttner, Inhaber des Büttner Präzisionswerkes und Elternsprecher in Bad Lobenstein, fordert eine starke Schule, die gute Fachkräfte für die Region und ganz Thüringen hervorbringt. Auch Christian Meyer, der Vorsitzende des Schulfördervereins, Thomas Franke, Vorsitzender der Förderstiftung, und Dr. Klaus Scholtissek, Vorstand des Michaelisstiftes Gefell, sowie die Schulleitung waren anwesend, um ihren Unmut deutlich zu machen und dem Landtagsmitglied die Bitte mitzugeben, für eine faire und nachhaltige Finanzierung der Schulen zu arbeiten.

Christian Herrgott sprach sich klar gegen die genannten Pläne der Landesregierung aus und sagte zu, mit ganzer Kraft in Nachverhandlungen einzutreten, um eine verbindliche Finanzierung, nicht nur für den Haushalt 2021 sondern für die kommenden Jahre zu erreichen. „Die Freien Schulen sind keine Randerscheinung, sie sind ein zentraler Baustein in der Thüringer Bildungslandschaft. Dafür kämpfen wir, dafür müssen auch Sie kämpfen“, sagte er.

Zum Hintergrund:

Die Landesregierung beabsichtigt im Haushaltsentwurf für 2021, die sowieso schon knappe Finanzierung von Schulen in freier Trägerschaft nochmals deutlich zu kürzen. Dies soll geschehen, obwohl im Frühsommer nach intensiven Verhandlungen eine Vereinbarung zwischen dem Bildungsministerium und der Landesarbeitsgemeinschaft für Schulen in freier Trägerschaft vereinbart wurde, der eine moderate Erhöhung des Budgets beinhaltet.

Mit einem Brief hatte sich schon die Diakoniestiftung Weimar Bad Lobenstein an Mitglieder des Thüringer Landtages gewandt. Deutlich wurde darin das Unverständnis für diese Pläne zum Ausdruck gebracht und dringend darum gebeten, die vorgesehenen Kürzungen anzuwenden.

Zum Verbund der Diakoniestiftung Weimar Bad Lobenstein gGmbH gehören vier Schulen. Das sind die Freie Montessori-Gemeinschaftsschule Bad Lobenstein, die Michaelisschule Bad Lobenstein, die Fürstin-Anna-Luisen-Schule Bad Blankenburg und das Johannes-Landenberger-Förderzentrum in Weimar.

Im Anhang: ein Auszug aus dem Schreiben an die Landtagsmitglieder mit konkreten Beispielen für die wachsende Schiefelage in der Finanzierung von Schülerinnen und Schülern in freier Trägerschaft.

Mit freundlichen Grüßen  
Sandra Smalles

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Diakoniestiftung Weimar Bad Lobenstein  
Bayerische Straße 13, 07356 Bad Lobenstein  
Tel.: 036651-3989-1040 Fax: 036651-3989-1009  
[S.Smalles@diakonie-wl.de](mailto:S.Smalles@diakonie-wl.de), [www.diakonie-wl.de](http://www.diakonie-wl.de)

#### Datum

15. Oktober 2020

#### Ansprechpartner

Dr. Klaus Scholtissek,  
Vorsitzender der  
Geschäftsführung  
der Diakoniestiftung  
Weimar Bad Lobenstein,  
Anett Richter,  
Schulleiterin

#### Telefon

036651 3989-1001

#### E-Mail

K.Scholtissek@  
diakonie-wl.de

#### A.Richter@

diakonie-wl.de